

Gesamtschule der Stadt Sankt Augustin



Das sind wir!

Schulinterner Kernlehrplan für das Fach Deutsch

**in der gymnasialen Oberstufe der Fritz-Bauer-
Gesamtschule in Sankt Augustin**

Stand: 15.04.2020

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingung der fachlichen Arbeit.....	4
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase	6
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase	6
2.1.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Grundkurs	6
2.1.2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Leistungskurs	9
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	11
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	11
2.3 Lehr- und Lernmittel	17
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	17
4 Qualitätssicherung und Evaluation.....	18
Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung.....	18

1 Rahmenbedingung der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Die Fritz-Bauer-Gesamtschule Sankt Augustin liegt zwischen den Bezugsräumen Köln, Bonn und Siegburg. Daraus ergeben sich aus Sicht des Faches Deutsch schon im Hinblick auf den Standort verschiedene den Unterricht und das Schulleben beeinflussende und befruchtende Rahmenbedingungen. In diesem Ballungsraum weist der Anteil der Bevölkerung einen großen Migrationshintergrund auf.

Die Stadt Sankt Augustin bietet eine Stadtbücherei, die gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist. Zudem gibt es in der Fritz-Bauer-Gesamtschule eine Schulbücherei, welche auch mit Büchern und Zeitschriften für Oberstufenschüler ausgestattet ist.

Die Nähe der Schule zu den Städten Bonn, Köln und Siegburg und deren Kulturprogramm bietet einen unmittelbar erlebbaren Zugang zu verschiedensten außerschulischen Lernorten. Jeder der drei Städte bietet ein Theater mit einem breiten Angebot verschiedener Inszenierungen. Zudem bietet die Stadt Bonn das Junge Theater Bonn und die Stadt Köln ein Kinder- und Jugendtheater mit Inszenierungen speziell für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus finden in den Städten rund um der Schule Lesungen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren und Poetry-Slams statt. Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahe kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Deutschunterrichtes genutzt werden kann.

Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Fritz-Bauer-Gesamtschule Sankt Augustin zeichnet sich auch in der Sekundarstufe II durch eine durchschnittliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern teilweise. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren (z.B. Klausuren, Beratung im Unterricht, Tests, Hausaufgabenüberprüfungen etc.). Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase die Möglichkeit nach Bedarf gegeben, in Vertiefungskursen mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an einem Vertiefungskurs.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Leitbild der Fritz-Bauer-Gesamtschule Sankt Augustin *„Leistung einbringen – Vielfalt leben – Wertschätzung erfahren“* setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und

engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

In der Einführungsphase der Fritz-Bauer-Gesamtschule Sankt Augustin wird eine Berlinfahrt angeboten. Das Programm dort gibt die Gelegenheit, sich mit der Ideologie des Nationalsozialismus auseinander zu setzen.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

In den verschiedensten Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt. Einen besonderen fächerübergreifenden Schwerpunkt bietet die Stammgruppe Kunst und Ästhetik. Hierzu wird im Rahmen der Projektstage fächerübergreifend in den Fächern Deutsch und Kunst thematisch gearbeitet.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedenen Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume und eine umfangreiche Schülerbücherei mit 10 Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die Schule verfügt über Laptops und Beamer, mit denen für Filmanalysen oder die Arbeit mit Inszenierungsmitschnitten Medien den jeweiligen Deutschkursen präsentiert werden können. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf stehen (nach vorheriger Anmeldung) die Aula und bei entsprechendem Wetter der Theaterhof als Unterrichtsraum zur Verfügung. Drei Räume für die Oberstufe verfügen über Smartboards.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1 bzw. 2.1.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll (s. dazu auch Kapitel 2.3).

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Deutsch EF	Unterrichtsvorhaben: Gespräche in Alltag und Literatur – Kommunikationsprobleme untersuchen (TTS A1 und A6)	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln</p> <p>b. Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen</p> <p>c. sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen</p> <p>2. Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten</p> <p>b. formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</p> <p>c. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</p>		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der EF</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache (TTS S. 140-159)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Ebenen von Sprache (...) unterscheiden - unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen - die normgerechte Verwendung der Sprache (R, Gr, Z) in Texten prüfen und diese überarbeiten <p>Inhaltsfeld 2: Texte (TTS S. 27-52)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Erzähltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) - (...), erzählende (...) Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren - Texte in Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden (...) Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern - literarische Texte (...) mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation (TTS S. 124-160)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Kommunikationsmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern - Kommunikationsstörungen bzw. Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u. a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren 	<p>Methoden und Detailinhalte: (TTS S. 27-52, 124-160)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekte des Gegenwartsdeutschen - Sprachwandel und Einfluss des Englischen - Jugendsprache - Kennenlernen verschiedener Kommunikationsmodelle (Schulz von Thun, Watzlawick, Bühler) - verbales und nonverbales Verhalten - Rollen und Rollenkonflikte - Metakommunikation - Sachtextanalyse - Analyse diskontinuierlicher Texte - Medien, Medienformate und ihr Einfluss auf Sprache und Kommunikation - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - Kurzgeschichten: Merkmale und Beispiele in der deutschsprachigen Literatur - Anwendung von Theorien auf Kommunikationssituationen in Kurzgeschichten <p>Klausur (zweistündig):</p> <p>Aufgabentyp II (Analyse eines literarischen Textes z. B. einer Kurzgeschichte) oder</p> <p>Aufgabentyp III (Analyse einer Kommunikationssituation)</p>	

Deutsch EF	Unterrichtsvorhaben: Analyse lyrischer Texte – Das Ich als Rätsel (TTS A2)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. <u>Rezeption</u>: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln</p> <p>b. Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen</p> <p>c. sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen</p> <p>2. <u>Produktion</u>: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten</p> <p>b. formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</p> <p>c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der EF</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten - die normgerechte Verwendung der Sprache (R, Gr, Z) in Texten prüfen und diese überarbeiten <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte: Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) - (...) lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen - Texte in Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden - literarische Texte (...) mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen 	<p>Methoden und Detailinhalte: (TTS S. 54-66)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subjektivität in Gedichten - Bildhaftigkeit in lyrischen Texten – Wiederholung von Stilmitteln - korrekte Anwendung verschiedener Zitierweisen - Das lyrische Ich in verschiedenen Gedichten der deutschen Literatur - Analyse eines Gedichtes (strukturierte Inhaltsangabe, sprachlich-stilistische Analyse) - Ggf. Projekt, z. B. Poetry Slam <p>Klausur (zweistündig)</p> <p>Aufgabentyp I B (Aufgabe 1: Gedichtanalyse, und Aufgabe 2: Gedichtvergleich) oder</p> <p>Aufgabentyp I A (Aufgabe 1: Gedichtanalyse, und Aufgabe 2: weiterführender Schreibauftrag)</p>

Deutsch EF	Unterrichtsvorhaben: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten (TTS A3) (Zeitbedarf 20-25 Std)	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln</p> <p>b. Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen</p> <p>c. sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen</p> <p>2. Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten</p> <p>b. formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</p> <p>c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten</p>		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte: Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der EF</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache I.S.: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen <p>Inhaltsfeld 2: Texte Inhaltliche Schwerpunkte: Drama (eine Ganzschrift)</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) - dramatische (...) Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren - Texte in Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden (...) Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden - literarische Texte (...) mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation I.S.: Gesprächsanalyse/rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	<p>Methoden und Detailinhalte:</p> <p>Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen - Mit Texten produktiv umgehen <p>Schriftlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialoganalyse - Szenenanalyse - Konfliktanalyse - ... <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation - ... <p>Texte, Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TTS Kapitel A3 S. 67 – 85 - Drama als Ganzschrift (z.B. Dürrenmatt „Die Physiker“/ Brecht „Leben des Galilei“) <p>Klausur (zweistündig)</p> <p>Aufgabentyp IA oder</p> <p>Aufgabentyp IIA</p>	
Deutsch EF	Unterrichtsvorhaben: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft (TTS A4, A5, A7) (Zeitbedarf 15-20 Std)	

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. <u>Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden</p> <p>b. fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln</p> <p>c. eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</p> <p>2. <u>Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten</p> <p>b. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten</p> <p>c. Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der EF</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache/Aspekte der Sprachentwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben - aktuelle Entwicklung in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte: Sachtexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Information analysieren - Texte in Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern - (...) Sachtexte mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien/Sendeformate in audiovisuellen Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaiger Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen - selbständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen 	<p>Methoden und Detailinhalte:</p> <p>Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen - Mit Texten produktiv umgehen <p>Schriftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtextanalyse - Erörterung von Sachtexten <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation - Diskussion <p>Texte, Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TTS Kapitel A4 S. 86 – 101 - TTS Kapitel A5 S. 102 – 123 - TTS Kapitel A7 S. 139 – 160 <p>Klausur (zweistündig)</p> <p>Aufgabentyp IV</p>

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

2.1.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Grundkurs

Deutsch Q1/Q2 Grundkurs	Unterrichtsvorhaben: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters am Beispiel zweier ausgewählter Dramen (Zeitbedarf: 35 – 45 Std.)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. <u>Rezeption</u>: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbständig anwenden,</p> <p>b. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,</p> <p>c. Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,</p> <p>d. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</p> <p>2. <u>Produktion</u>: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</p> <p>b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</p> <p>c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,</p> <p>d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</p> <p>e. verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,</p> <p>f. selbständig Rückmeldung konstruktiv formulieren.</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.) - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten/komplexe Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Rez.), - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Rez.), - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Rez.), - erschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Pro.) - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Pro.) - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p>	<p>Methoden und Detailinhalte:</p> <p>Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen - Mit Texten produktiv umgehen <p>Schriftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialoganalyse - Figurenanalyse - Szenenanalyse - Konfliktanalyse - ... <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation - Diskussion <p>Texte, Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TTS Kapitel B3 (S. 212-246) - TTS Kapitel C (betroffene Epoche) - J.W.v. Goethe: Faust I (Vorgabe Abi 2020) - weiteres Drama aus historisch unterschiedlichem Kontext <p>Klausur:</p> <p>Aufgabentyp IA, IIB oder IIIB (2 Klausuren)</p>

<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext/rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Rez.) - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Bühnenszenierung eines dramatischen Textes</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern (Rez.) - mithilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Pro.) 	
--	--

Deutsch Q1/Q2 Grundkurs	Unterrichtsvorhaben: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart (Zeitbedarf: 20 – 25 Std.)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. <u>Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbständig anwenden, b. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, c. Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, d. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p>2. <u>Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, e. verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, f. selbständig Rückmeldung konstruktiv formulieren. 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> sprachgeschichtlicher Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.) - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.) 	<p>Methoden und Detailinhalte:</p> <p>Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen - Mit Texten produktiv umgehen <p>Schriftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - - ... <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation - Diskussion

<p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten/komplexe Sachtexte</u> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Rez.) - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Pro.)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</u> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Rez.) - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.)</p> <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</u> - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Rez.) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern (Rez.)</p>	<p>Texte, Materialien: - TTS Kapitel B1 (S. 164-191) - TTS Kapitel C (betroffene Epoche) - ggfs. TTS Kapitel B5 (S. 274-293) - J. Hermann: Sommerhaus, später (Vorgabe Abi 2020) - weiterer Erzähltext aus unterschiedlichem historischem Kontext</p> <p>Klausur: Aufgabentyp IA, oder IIIB</p>
---	---

<p>Deutsch Q1/Q2 Grundkurs</p>	<p>Unterrichtsvorhaben: „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart (Vorgabe Abi 2020) (Zeitbedarf: 15 Std.)</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbständig anwenden, selbständig Texte mithilfe von textimmanenter und textübergreifender Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p>2. Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, selbständig Rückmeldung konstruktiv formulieren. 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Methoden und Detailinhalte: Textverstehen:</p>

<p>Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte: sprachgeschichtlicher Wandel</u> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.) - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.)</p> <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten/komplexe Sachtexte</u> - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Pro.) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Pro.)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</u> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Rez.) - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.) - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (Pro.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen - Mit Texten produktiv umgehen <p>Schriftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - korrekte Anwendung verschiedener Zitierweisen - Analyse eines Gedichtes (strukturierte Inhaltsangabe, sprachlich-stilistische Analyse) - Bildhaftigkeit in lyrischen Texten – Wiederholung von Stilmitteln - ... <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation - Diskussion - ... <p>Texte, Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TTS Kapitel B2 (S. 192-211) - TTS Kapitel C (betroffene Epoche) - Ausgewählte Lyrik zum jeweiligen Themenbereich <p>Inhaltliche Vorgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart (Vorgabe Abi 2020) <p>Klausur:</p> <p>Aufgabentyp IB und ein weiterer Aufgabentyp</p>
--	--

<p>Deutsch Q1/Q2 Grundkurs</p>	<p>Unterrichtsvorhaben: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft am Beispiel ausgewählter Romane (Zeitbedarf: 20 – 25 Std.)</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: 1. Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p>	

- a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbständig anwenden,
- b. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- c. Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- d. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

2. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler können

- a. Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- e. verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
- f. selbständig Rückmeldung konstruktiv formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte: sprachgeschichtlicher Wandel

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.)
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Rez.)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Pro.)
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Pro.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.)

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten/komplexe Sachtexte

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Pro.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Rez.)

Methoden und Detailinhalte:

Textverstehen:

- Textstrukturen ermitteln
- Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen
- Mit Texten produktiv umgehen

Schriftlich

-
- ...

Mündlich:

- Gruppenarbeit
- Präsentation
- Diskussion

Texte, Materialien:

- TTS Kapitel B1 (S. 164-191)
- TTS Kapitel C (betroffene Epoche)
- ggfs. TTS Kapitel B5 (S. 274-293)
- **H. v. Kleist: Die Marquise von O ... (Vorgabe Abi 2020)**

Klausur:

Aufgabentyp IA, IIIB

<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Pro.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien Inhaltliche Schwerpunkte: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten (Pro.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Rez.) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern (Rez.) 	
--	--

Deutsch Q1/Q2 Grundkurs	Unterrichtsvorhaben: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. – Dialekte und Soziolekte (Vorgabe Abi 2020) (Zeitbedarf: 15 – 20 Std.)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. <u>Rezeption</u>: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbständig anwenden, b. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, c. Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, d. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p>2. <u>Produktion</u>: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, e. verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, f. selbständig Rückmeldung konstruktiv formulieren. 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte: Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: sprachgeschichtlicher Wandel/Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Rez.) 	<p>Methoden und Detailinhalte:</p> <p>Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen - Mit Texten produktiv umgehen <p>Schriftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtextanalyse <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation

<ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte: komplexe Sachtexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Rez.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Pro.) - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Rez.) - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Rez.) - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion <p>Texte, Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TTS Kapitel B7 (S. 316-332) <p>Inhaltliche Vorgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialekte und Soziolekte (Vorgabe Abi 2020) <p>Klausur:</p> <p>Aufgabentyp IIIA oder IV</p>
---	--

Deutsch Q1/Q2 Grundkurs	Unterrichtsvorhaben: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung? (Zeitbedarf: 15 Std.)
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: 1. Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können	

- a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbständig anwenden,
- b. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- c. Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- d. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

2. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler können

- a. Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- e. verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,
- f. selbständig Rückmeldung konstruktiv formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte: **Spracherwerbsmodelle**

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (Rez.)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern (Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.)

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte: **komplexe Sachtexte**

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln (Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Pro.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Rez.)

Methoden und Detailinhalte:

Textverstehen:

- Textstrukturen ermitteln
- Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen
- Mit Texten produktiv umgehen

Schriftlich

- Sachtextanalyse

Mündlich:

- Gruppenarbeit
- Präsentation
- Diskussion

Texte, Materialien:

- TTS Kapitel B8 (S. 333-354)

Klausur:

Aufgabentyp IIA, IIIA

<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Rez.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Pro.) 	
---	--

2.1.2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Leistungskurs

Deutsch Q1/Q2 Leistungskurs	Unterrichtsvorhaben: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters am Beispiel zweier ausgewählter Dramen (Zeitbedarf: 45 – 55 Std.)
-----------------------------	---

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

1. Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

2. Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeitet,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,
- selbständig Rückmeldung konstruktiv und differenziert formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche

Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.)
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.)

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte: **strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte**

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Pro.)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Pro.)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Pro.)

Methoden und Detailinhalte:

Textverstehen:

- Textstrukturen ermitteln
- Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen
- Mit Texten produktiv umgehen

Schriftlich

- Dialoganalyse
- Figurenanalyse
- Szenenanalyse
- Konfliktanalyse
- ...

Mündlich:

- Gruppenarbeit
- Präsentation
- Diskussion

Texte, Materialien:

- TTS Kapitel B3 (S. 212-246)
- TTS Kapitel C (betroffene Epoche)
- **J.W.v. Goethe: Faust I (Vorgabe Abi 2020)**
- weiteres Drama aus historisch unterschiedlichem Kontext

Klausur:

Aufgabentyp IA, IIB

<p>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Pro.)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext/rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.)</p> <p>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (Rez.)</p> <p>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Rez.)</p> <p>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Rez.)</p> <p>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.)</p> <p>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Pro.)</p> <p>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.)</p> <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p> <p>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Rez.)</p> <p>- mithilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Pro.)</p>	
--	--

Deutsch Q1/Q2 Leistungskurs	Unterrichtsvorhaben: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart (Zeitbedarf: 25 – 30 Std.)
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	
<p>1. <u>Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</p> <p>b. die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,</p> <p>c. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</p> <p>d. sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,</p> <p>e. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,</p> <p>f. selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.</p> <p>2. <u>Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>a. komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeitet,</p> <p>b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</p> <p>c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,</p> <p>d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</p> <p>e. verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,</p> <p>f. selbständig Rückmeldung konstruktiv und differenziert formulieren.</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte: Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.)</p>	<p>Methoden und Detailinhalte:</p> <p>Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen - Mit Texten produktiv umgehen <p>Schriftlich</p> <p>-</p>

<p>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Rez.)</p> <p>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.)</p> <p>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.)</p> <p>Inhaltsfeld 2: Texte Inhaltliche Schwerpunkte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten/komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Rez.)</p> <p>- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Rez.)</p> <p>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Pro.)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation Inhaltliche Schwerpunkte: Autor-Rezipienten-Kommunikation/sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.)</p> <p>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (Rez.)</p> <p>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Rez.)</p> <p>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Rez.)</p> <p>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Rez.)</p> <p>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.)</p> <p>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Pro.)</p> <p>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.)</p>	<p>- ...</p> <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation - Diskussion <p>Texte, Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TTS Kapitel B1 (S. 164-191) - TTS Kapitel C (betroffene Epoche) - ggfs. TTS Kapitel B5 (S. 274-293) - H. v. Kleist: Die Marquise von O... (Vorgabe Abi 2020) <p>Klausur:</p> <p>Aufgabentyp IA, oder IIIB</p>
---	---

Deutsch Q1/Q2 Leistungskurs	Unterrichtsvorhaben: „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart (Zeitbedarf: 25 – 30 Std.)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, b. die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, c. selbständig Texte mithilfe von textimmanenter und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, d. sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, e. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, f. selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p>2. Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, e. verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, 	

f. elbständig Rückmeldung konstruktiv und differenziert formulieren.	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte: Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache Inhaltliche Schwerpunkte: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.) - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte Inhaltliche Schwerpunkte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt/komplexe Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Pro.) - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Pro.) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation Inhaltliche Schwerpunkte: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.) - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (Rez.) - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Rez.) - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Rez.) - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.) - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (Pro.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.) 	<p>Methoden und Detailinhalte: Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen - Mit Texten produktiv umgehen <p>Schriftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - korrekte Anwendung verschiedener Zitierweisen - Analyse eines Gedichtes (strukturierte Inhaltsangabe, sprachlich-stilistische Analyse) - Bildhaftigkeit in lyrischen Texten – Wiederholung von Stilmitteln - ... <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation - Diskussion - ... <p>Texte, Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TTS Kapitel B2 (S. 192-211) - TTS Kapitel C (betroffene Epoche) - Ausgewählte Lyrik zum jeweiligen Themenbereich <p>Inhaltliche Vorgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart <p>Klausur:</p> <p>Aufgabentyp IB und ein weiterer Aufgabentyp</p>
Deutsch Q1/Q2 Leistungskurs	Unterrichtsvorhaben: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft am Beispiel ausgewählter Romane (Zeitbedarf: 30 – 40 Std.)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: 1. <u>Rezeption</u>: Die Schülerinnen und Schüler können</p>	

- a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- b. die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- c. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- d. sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- e. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- f. selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

2. Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- a. komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeitet,
- b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- e. verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,
- f. selbständig Rückmeldung konstruktiv und differenziert formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte: sprachgeschichtlicher Wandel

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.)
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Rez.)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Pro.)
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Pro.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.)

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte: **strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**/komplexe, auch längere Sachtexte

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Rez.)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Pro.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext/Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.)

Methoden und Detailinhalte:

Textverstehen:

- Textstrukturen ermitteln
- Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen
- Mit Texten produktiv umgehen

Schriftlich

-
- ...

Mündlich:

- Gruppenarbeit
- Präsentation
- Diskussion

Texte, Materialien:

- TTS Kapitel B1 (S. 164-191)
- TTS Kapitel C (betroffene Epoche)
- ggfs. TTS Kapitel B5 (S. 274-293)
- E. T. A. Hoffmann: **Der Sandmann** (Vorgabe Abi 2020)
- H. Lange: **Das Haus in der Dorotheenstraße** (Vorgabe Abi 2020)

Klausur:

Aufgabentyp IA, IIIB

<ul style="list-style-type: none"> - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (Rez.) - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (Pro.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Pro.) - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> ggf. filmisches Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten (Pro.) 	
---	--

Deutsch Q1/Q2 Leistungskurs	Unterrichtsvorhaben: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. (Zeitbedarf: 25 – 30 Std.)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. <u>Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, b. die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, c. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, d. sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, e. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, f. selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p>2. <u>Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeitet, b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, e. verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, f. selbstständig Rückmeldung konstruktiv und differenziert formulieren. 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte: Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.) 	<p>Methoden und Detailinhalte:</p> <p>Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen - Mit Texten produktiv umgehen <p>Schriftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtextanalyse <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation - Diskussion

<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Pro.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> komplexe, auch längere Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Rez.) - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Pro.) - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.) - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (Rez.) - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Rez.) - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (Pro.) - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Rez.) 	<p>Texte, Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TTS Kapitel B7 (S. 316-332) - weitere themenbezogene Sachtexte <p>Klausur:</p> <p>Aufgabentyp IIIA oder IV</p>
---	---

Deutsch Q1/Q2 Leistungskurs	Unterrichtsvorhaben: Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache? (Zeitbedarf: 25 – 30 Std.)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können</p>	

- a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- b. die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- c. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- d. sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- e. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- f. selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

2. Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- a. komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeitet,
- b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- e. verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,
- f. selbständig Rückmeldung konstruktiv und differenziert formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte: **Spracherwerbsmodelle und –theorien/Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit**

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen (Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (Rez.)
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.)
- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Pro.)
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Pro.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Pro.)

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte: **komplexe Sachtexte**

- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (Pro.)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Rez.)

Methoden und Detailinhalte:

Textverstehen:

- Textstrukturen ermitteln
- Sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen
- Mit Texten produktiv umgehen

Schriftlich

- Sachtextanalyse

Mündlich:

- Gruppenarbeit
- Präsentation
- Diskussion

Texte, Materialien:

- TTS Kapitel B9 (S. 355-372)
- weitere themenbezogene Sachtexte

Inhaltliche Vorgabe:

- **Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese (Vorgabe Abi 2020)**

Klausur:

Aufgabentyp IIA, IIIA

<ul style="list-style-type: none"> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Pro.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Rez.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Pro.) 	
---	--

Deutsch Q1/Q2 Leistungskurs	Unterrichtsvorhaben: Bewegte Bilder unserer Zeit – Literaturverfilmungen (Zeitbedarf: 30 – 35 Std.)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>1. <u>Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, b. die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, c. selbständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, d. sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, e. unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, f. selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p>2. <u>Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> a. komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeitet, b. formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, c. eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, d. Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, e. verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, f. selbständig Rückmeldung konstruktiv und differenziert formulieren. 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte: Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Q2</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Rez.) - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Pro.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Rez.) - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Pro.) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p>	<p>Methoden und Detailinhalte:</p> <p>Textverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textstrukturen ermitteln - Texte zu Filmen erschließen <p>Schriftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filmanalyse - Szenenanalyse in Filmen - Personenanalyse in Filmen - ... <p>Mündlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - Präsentation - Diskussion <p>Texte, Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - TTS Kapitel B5 - ausgewählter Film <p>Klausur:</p> <p>Aufgabentyp IA, IIIB</p>

<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Rez.) - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (Rez.) - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (Pro.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Pro.) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> filmisches Erzählen/kontroverse Positionen der Medientheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Rez.) - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Rez.) - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (Rez.) 	
--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
- 8.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 9.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 10.) Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
- 11.) Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
- 12.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 13.) Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 14.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.
- 15.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13-16 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

a) Schriftliche Arbeiten/Klausuren

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet.

Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden,
- dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen sind dabei nur dann zulässig, wenn vorher eine

umfassende Wiederholung stattgefunden hat.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen.

Dauer und Anzahl der Klausuren

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Stufe	Dauer	
EF, 1. Halbjahr	90 Min.	
EF, 2. Halbjahr	in Anlehnung an die zentrale Klausur	
	GK	LK
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	135 Min.
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.
Q2, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.
Q2, 2. Halbjahr	180 Min.	255 Min.

Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Korrektur einer Klausur

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs. In den Klausuren ist laut Fachkonferenzbeschluss der Aspekt der sprachlichen Richtigkeit im Rahmen der Punktwerte für Darstellungsleistung im Umfang von 10% der Gesamtpunktzahl erfasst.

Damit sind laut Kernlehrplan weitere Abzüge für gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit nicht zulässig.

Das ausgefüllte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

Beispiele für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten sind im Internet u.a. unter der nachfolgenden Adresse abzurufen:

<http://www.standardsicherung.nrw.de/abitur-gost/faecher.php>.

Facharbeiten

Die Facharbeit ersetzt an der Fritz-Bauer-Gesamtschule Sankt Augustin (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit. Näheres zur Facharbeit findet sich in Kapitel 3.

b) Sonstige Leistungen

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehen zu gleichen Teilen (jeweils 50%) in die Endnote ein.

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

- 1) Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen)
 - Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
 - Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen
 - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
 - Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
 - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
- 2) Präsentationen, Referate
 - fachliche Kompetenz
 - Originalität und Ideenreichtum
 - Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
 - Strukturierung

- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
 - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
 - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache
- 3) Protokolle
- sachliche Richtigkeit
 - Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
 - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
 - formale Korrektheit
- 4) Portfolios
- fachliche Richtigkeit
 - Differenziertheit der Metareflexion
 - Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
 - Selbstständigkeit
 - Originalität und Ideenreichtum
 - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
 - formale Gestaltung, Layout
- 5) Projektarbeit
- fachliche Qualität
 - Methodenkompetenz
 - Präsentationskompetenz
 - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
 - Originalität und Ideenreichtum
 - Selbstständigkeit
 - Arbeitsintensität
 - Planungs- und Organisationskompetenz
 - Teamfähigkeit
- 6) schriftliche Übungen (max. 45 Min.)
- fachliche Richtigkeit
 - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

Eine Notenzuordnung der geleisteten Beiträge orientiert sich hierbei an folgendem Raster:

Mündliche Mitarbeit:

Note	Qualität - Inhalt - Sprache - Präsentation	Menge und Konstanz - Eigenbeteiligung - Beteiligung
sehr gut	Erfüllung aller Kriterien, aber mit deutlicher Konstanz und weit überdurchschnittlichem gedanklichem Eigenanteil	

gut	Gehobene Qualität, die den Unterricht voranbringt problemlösendes Denken	Hohe Bereitschaft zur Aktivität/konstant gute Aussagen
befriedigend	Beiträge sind im Allgemeinen treffend	Vermehrte und regelmäßige Beteiligung/durchschnittliche Konstanz
ausreichend	Die SchülerInnen können mindestens den Unterrichtsstoff reproduzieren.	Geringe Beteiligung
mangelhaft	Sehr geringe eigene Leistung Die SchülerInnen haben Mühe bei der Reproduktion des Unterrichtsstoffes.	Fast keine Beteiligung
ungenügend	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht und selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel nicht in absehbarer Zeit behoben werden können.	Keine Beteiligung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe II für das Lehrwerk Texte, Themen und Strukturen – Deutschbuch für die Oberstufe aus dem Cornelsen-Verlag entschieden.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek etliche Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien als Präsenzexemplare zur Verfügung.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Facharbeiten

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt an der Fritz-Bauer-Gesamtschule Sankt Augustin (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit.

Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung im Rahmen eines vorgegebenen Zeitbudgets, das Ordnen und Auswerten von Materialien, die Erstellung des Textes (im Umfang von 8 bis 12 DIN-A4 Seiten) und nach Möglichkeit auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem geeigneten öffentlichen Rahmen.

Bei der Anfertigung von Facharbeiten lernen Schülerinnen und Schüler insbesondere

- Themen zu suchen, einzugrenzen und zu strukturieren
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben zu planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben zu realisieren
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemorientiert einzusetzen
- Informationen und Materialien (auch unter Nutzung digitaler Informationsmedien) ziel- und sachangemessenen zu strukturieren und auszuwerten
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig zu arbeiten
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung zu gelangen
- Überarbeitungen vorzunehmen und Überarbeitungsprozesse auszuhalten
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z.B. Zitation und Literaturangaben) zu beherrschen

(nach Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe)

Als Ansatzpunkte einer individualisierten Lern- und Schreibberatung finden drei verbindliche Planungs- bzw. Beratungsgespräche zwischen dem bzw. der Bearbeiter/Bearbeiterin und der die Facharbeit betreuenden Fachlehrkraft statt, die sich an einem verbindlichen Zeitplan orientieren, in einem Protokollbogen dokumentiert werden und die Schülerinnen und Schüler im Bearbeitungsprozess unterstützen und begleiten. Um einen intensiven persönlichen Austausch zu gewährleisten, soll die Zahl der betreuten Facharbeiten für jede Deutschlehrerin bzw. jeden Deutschlehrer fünf nicht übersteigen.

Die schriftliche Begutachtung und Bewertung von Facharbeiten folgt einem in der Fachkonferenz und der Lehrerkonferenz abgestimmten, für die Schulöffentlichkeit transparenten Kriterienkatalog.

Die Lehrerinnen und Lehrer des Fachs Deutsch der gymnasialen Oberstufe organisieren in der Einführungsphase (in Abstimmung mit anderen Fachgruppen) im Rahmen von Projekttagen Workshops zum Thema „Erstellung einer Facharbeit“. Auf der Webseite der Schule werden zusätzlich als Hilfestellung eine Handreichung zur Facharbeit mit Hinweisen zu den Bewertungskriterien sowie gelungene Beispiele veröffentlicht.

Als Vorbereitung auf die komplexe Schreibsituation der Erstellung einer Facharbeit werden Schülerinnen und Schüler in der Einführungsphase im Fach Deutsch angeregt, eine etwas umfangreichere schriftliche Hausarbeit (drei bis fünf Seiten mit eigener Gliederung) zu verfassen, deren Ergebnisse in die Bearbeitung unterrichtlicher Fachinhalte einfließen und im Rahmen der „Sonstigen Leistungen“ berücksichtigt werden. Eine mögliche Präsentation der Ergebnisse einer Facharbeit im Unterricht geht ebenfalls in den Bereich der „Sonstigen Leistungen“ ein.

Insgesamt versteht die Fachkonferenz Deutsch die Begleitung von Facharbeiten als schreibdidaktisches Instrument, das im Verbund mit anderen Fördermaßnahmen in der Sekundarstufe I, Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die sie befähigen, komplexere lebensweltliche Schreibaufträge in Beruf und Studium zu bewältigen.

Vertiefungskurse zur individuellen Förderung

Die Vertiefungskurse im Fach Deutsch bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in den verschiedenen Lernbereichen des Fachs individuell zu festigen und weiterzuentwickeln. In der Einführungsphase werden an der Schule unterschiedliche Module (Schreibkompetenz bei analysierenden Texten bzw. Textverstehen/Texterschließung bezogen auf verschiedene Gattungen) angeboten.

Derzeit erarbeitet die Fachkonferenz ein Konzept für Vertiefungskurse in der Qualifikationsphase.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Im Rahmen einer Kooperation mit den städtischen Bühnen in den Städten Siegburg, Bonn und Köln nutzt die Fachschaft Deutsch insbesondere in der Sekundarstufe II das Angebot von Workshops zur szenischen Interpretation von dramatischen Texten. Dabei geht es nicht nur um das Textverständnis im engeren Sinne, sondern auch um die Vermittlung der differenzierten Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fach Deutsch stellt mit 18 Kolleginnen und Kollegen eine der größten Fachgruppe an der Fritz-Bauer-Gesamtschule Sankt Augustin. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische

Handlungskompetenzen zu vertiefen. (Dabei nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.)

Als weiterer Beitrag zur Qualitätsentwicklung entwickelt die Fachgruppe Deutsch ein Konzept zur Auswertung der zentral gestellten Klausur am Ende der Einführungsphase.

Eine Besonderheit der Fritz-Bauer-Gesamtschule Sankt Augustin besteht in einem fachbezogenen „Patensystem“, durch das Referendarinnen und Referendare sowie Berufsanfängerinnen und -anfänger in ihrem eigenständigen Unterricht von erfahrenen Fachlehrkräften unterstützt werden, die in der gleichen Jahrgangsstufe unterrichten.

Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung

WAS?	WER?	WANN
regelmäßig durchgeführte Teambesprechungen in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen über die Vorgehensweisen und Inhalte	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangsteams – inklusive der Unterrichtenden in den Vertiefungskursen	einmal pro Halbjahr
Auswertung der zentral gestellten Klausur am Ende der Einführungsphase	Jahrgangsteam, Vorstellung in der Fachkonferenz	einmal pro Schuljahr
schulinterne Fortbildung	gesamte Fachgruppe	mindestens einmal pro Schuljahr
Fachtagungen / Implementationsveranstaltungen	Fachkonferenzvorsitz sowie ein weiteres Mitglied der Fachkonferenz im Wechsel	bei Bedarf

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.